Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 79. Dinstag, den 8. Juli 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Stargard-Posener Bahn ist für den Betrieb vom Staate übernommen und eine besondere Behörde für dieselbe, als Deputation der Ostbahndirektion in Stettin eingesetzt worden. — Der Justizminister hat unterm 1. Juli eine Verfügung erlassen, wonach alle Verbrechen und Vergehen vor dem 1. Juli (dem Einführungstage des Strafgesetzbuches), nach den früheren Strafgesetzen zu beurtheilen sind, mit der alleinigen Ausnahme, daß, im Falle das neue Strafgesetzbuch mildere Bestimmungen enthält, letztere zu wählen sind. — Fritz Beckmann wird trotz aller entgegenstehenden Gerüchte an der Hofbühne angestellt werden. Herr v. Hülsen hat Beckmann bei Sr. Majestät dem König in Vorschlag gebracht und auf die Zustimmung desselben ist bereits dem Chef der Generalintendantur durch Rescript des k. Hausministeriums aufgegeben worden, den Abschluß zu betreiben. Beckmann ist zur Annahme der Stelle bereit und wird zunächst in Wien dahin wirken, von seinen dortigen Verpflichtungen frei zu werden. — Der zum Marmorpalais bei Potsdam gehörige Garten soll durch bedeutende Anlagen, namentlich Springbrunnen verschönert werden. — Am 30. v. Mts. wurde zu Frankfurt a. M. in der Bundesversammlung der Protest des Herzogs Christian August von Schleswig-Holstein-Augustenburg berathen. Derselbe berührt die Erbfolgefrage nicht zunächst, sondern enthält in seinem ersten Theile eine Verwahrung gegen die im dänischen Patente auf ihn geschleuderte Beschuldigung, er habe an einem Aufruhre Theil genommen, in seiner zweiten Abtheilung aber den Antrag, ihm seine confiscirten Besitzungen zurückzugeben.

Sachsen. Unsere Angabe über die Reise des Königs ist dahin zu berichtigen, daß derselbe zunächst Wien besucht, und von dort aus sich durch die Tyroler Alpen nach Italien begeben wird.

Würtemberg. In der am 1. Juli von der Kammer der Abgeordneten gehaltenen Sitzung beantwortete der Staatsrath v. Knapp die Interpellation des Abgeordneten Schott wegen Erhöhung der Schutzzölle dahin, daß die würtembergische Regierung Vorschläge zur Erhöhung derselben gemacht habe, sie aber sämmtlich habe zurückziehen müssen, weil sie nicht die Zustimmung der übrigen Staaten erlangt hätten. Da aber eine Kündigung des Zollvereinsvertrages sehr wahrscheinlich sei, so werde bei einem neuen Vertrage darauf Rücksicht genommen werden, bessere Bedingungen zu erhalten.

Frankfurt a. M. Von dort wird berichtet, daß General v. Rochow, sobald die in nächster Woche bevorstehenden Bundestagsbeschlüsse über die Umgestaltung der Einzelverfassungen und den projektirten Austritt der Provinzen Preußen und Posen gefaßt seien, nach St. Petersburg zurückkehren und Herr v. Bismark-Schönhausen die Eigenschaften eines preußischen Bundestagsgesandten völlig überkommen werde.

Hannover. Am 3. Juli sind die Kammern auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Hamburg. Von dort aus wird die Abfahrt mehrerer Schiffe mit angeworbenen Mannschaften für den brasilianischen Kriegsdienst gemeldet. Es sollen sich großentheils ehemalige preußische Soldaten unter den Abgereisten befinden.

Schleswig-Holstein. Kammerherr Tillisch wird nicht, wie gerüchtlich verbreitet war, in das Kopenhagener Ministerium treten, sondern nach wie vor die Verwaltung Schleswigs im Eiderdänischen Sinne fortführen. — Auf die mit zahlreichen Unterschriften versehenen Petitionen des Landes an die oberste Civilbehörde wegen einer entsprechenden Vergütung für die in Holstein einquartierten Bundestruppen ist bisher keine Antwort gegeben.

Oesterreich.

Verhandlungen, welche zwischen Oesterreich und Preußen seit dem Bresl. Friedensschlusse vom 28. Juli 1742 schwebend waren, sind nun der Lösung nahe.

Dieselben betrafen die Regelung der Landesgrenze zwischen Schlesien und den Kreisen Böhmen's: Bunzlau, Königgräz und Bidschow. Nach zahlreichen Unterbrechungen in den verschiedenen Zeiträumen wurde endlich im vorigen Jahre die Grenze endgültig festgestellt. Gegenwärtig handelt es sich einfach noch um die landesherrliche Vollziehung der Festsetzungsschrift. — Radetzky war einige Tage in Monza bettlägerig, hat sich jedoch bereits wieder erholt. — Der poln. Adel beabsichtigt in Lemberg bei der bevorstehenden Ankunft des Kaisers ein glänzendes Fest zu geben. — Mit dem 1. Januar 1852 übernimmt die k. k. Verwaltung auch den Betrieb der bisher verpachtet gewesenen krakau-oberschlesischen Eisenbahn. — Graf Rechberg ist zum österr. Gesandten und bevollmächtigten Minister am türkischen Hofe ernannt worden. — In Komorn, Waizen, selbst in Ofen und Pesth sind in der vorigen Woche so bedeutende Erdstöße bemerkt worden, daß die Glocken auf den Thürmen zusammenschlugen.

Italien.

Zu Turin in der 2. Kammer vom 27. v. Mts. ward mit 110 gegen 4 Stimmen der Handelsvertrag mit der Schweiz angenommen. Hierauf begann die Berathung über die Zusatzartikel zu dem mit Frankreich abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrage, welche mehrere Tage dauerte. Ein Minister machte die Annahme der Zusatzakte zur Kabinetsfrage. — In Civita-Vecchia ist das bisher in Rom gestandene 53. franz. Linien-Regiment eingeschifft worden.

Schweiz.

In Genf wurden große Vorbereitungen zu dem jetzt dort begonnenen eidgenössischen Schützenfeste getroffen. Das Schießen begann am 6. Juli Mittags 1 Uhr und schließt den 15. Juli Abends 8 Uhr. — Am 30. Juni desertirten drei österreichische Soldaten polnischer Nationalität, nach Chiasso, Canton Tessino, hinein. Sie wurden mit Flintenschüssen von den k. österreichischen Soldaten verfolgt, und so das Schweizergebiet verletzt.

Franz. Republik.

Neuerdings ist von Einführung einer gewissen Art Einkommensteuer die Rede, nämlich von einer Besteuerung der Staatsrenten, Zinsen-, Kommunalschulden und Hypothekenkapitalien und der Dividenden von Aktiengesellschaften. — Nichts ist befremdender als die Art und Weise, mit welcher die Mehrzahl der Organe der Legitimisten und Orleanisten, welche früher mit so großem Eifer die Verfassungsrevision verfochten, selbige jetzt aufgegeben haben. Die Furcht, daß das Gelingen der Verfassungsänderung die Wiedererwählung Louis Napoleons herbeiführen könne, scheint ihnen das Fortbestehen der jetzigen Konstitution erwünschter zu machen, als die Revision. — Ueber die Reise des Präsidenten im mittlern Frankreich und die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden und Empfangsfeierlichkeiten werden sehr verschiedenartige Berichte verbreitet.

Spanien.

Die neuesten Beschlüsse der Commission zur Regulirung der spanischen Staatsschuld haben allgemeine Befriedigung und ein Steigen der Staatspapiere herbeigeführt. — Man vernimmt, daß auf die Aufforderung Englands und der übrigen Großmächte spanische Truppen in Portugal einrücken werden, falls die dortige Bewegung eine dem Bestande des Thrones der Königin gefährliche Entwickelung annehmen sollte.

Großbritannien und Irland.

Die Stadt Liverpool wurde am 30. Juni durch einen blutigen Kampf zwischen den Soldaten des dort einquartierten 91. Regimentes und der Polizeimannschaft in Aufregung gebracht; er endete mit der Verhaftung der Militärs, welche die Ruhestörung veranlaßt hatten. — In London sind zwei Schreiben bekannt worden. In dem ersten derselben fordert der Papst die Italiener auf, zum Bau einer Kathedrale in London 30,000 Scudi beizusteuern; das zweite bringt eine gleiche Aufforderung des Erzbischofs von Florenz an seinen Sprengel, Sammlungen für obigen Zweck zu veranstalten.

Dänemark.

Wie viele von den bisherigen Ministern in das Kabinet aufgenommen werden, ist noch ungewiß. Da dasselbe aber auf den Gesammtstaat gerichtet ist, sind die Herren Clausen und Madwig ausgeschlossen. Auch Tillisch, Rosenörn, v. Dockum u. Sponneck werden kaum aufgenommen werden. — In dem neuen Kabinet werden Reedtz u. Hansen eine hervorragende Stellung einnehmen. Man spricht von einer Studentendemonstration zu Ehren Clausen's.

Asien.

Nach den letzten über Ostindien aus China eingegangenen Nachrichten ist zwischen den Regierungstruppen und den Rebellen in der Provinz Quangsai eine Hauptschlacht gefochten worden. Die Kaiserlichen haben dabei den Kürzeren gezogen. Der Kommissar Lin war kaum aus Pecking bei der Armee eingetroffen, als solche zum Angriff überging. Der Feind täuschte die Kaiserlichen nud öffnete dann einige Schleusen, welche die Gegend unter Wasser setzten und Jene zu einem schleunigen Rückzuge zwangen. Während die kaiserlichen Truppen sich vor dem Wasser zu retten suchten wurden sie durch das Auffliegen einer bedeutenden Menge Pulver auf ihrer Rückzugslinie vollends in Unordnung gebracht. Indessen haben die Rebellen, statt ihren Vortheil zu verfolgen, sich einer in der Nähe des Kampfplatzes gelegenen Insel bemächtigt, wo sie jetzt in völliger Unthätigkeit liegen.

Lausitzisches.

Hoyerswerda, 29. Juni. Mittwoch, den 25. Juni, entfernte sich der hiesige Bürger und Maurerpolier B. Weiser aus dem Orte. Am 29. Juni fand man ihn unweit des Dorfes Spreewitz an einer kleinen Kiefer erhängt. Was ihn zu einer solchen That verleitet, ist unbekannt. Er hinterläßt eine Frau und acht meist unerzogene Kinder. (H. W.)

Bautzen. Am 22. Juli wird daselbst die Wahl eines Landtagsabgeordneten vorgenommen werden.

Einheimisches.

Am 5. d. M. sahen mehrere Personen von der Neißbrücke aus ein Kind im Flusse schwimmen, anscheinbar noch die Glieder regend, welches jedoch über das Wehr ging, ehe Hülfe herbeikommen konnte. Es hat sich ergeben, daß das verunglückte Kind, ein Knabe von 4¾ Jahren, dem Messerschmiedmeister Otto gehörig, gewesen ist. Der Leichnam ist noch nicht gefunden worden.

Görlitz, 7. Juli. Zur Erinnerung an das vorjährige glänzende Handwerkerfest hierselbst versammelten sich gestern früh um 5 Uhr die Gesellen mehrerer hiesiger Innungen auf dem grünen Graben und zogen von dort unter Vortritt ihrer Fahnen und Geleit von Musik nach der Landeskrone, woselbst Alles zu ihrem Empfange in ähnlicher Weise gerüstet war, wie am 5. August 1850 zum Empfange der Oberlausitzer Gesangvereine. Auf dem Berge wie in Biesnitz herrschte den ganzen Tag reges Leben. Abends gegen 7 Uhr kehrte der größte Theil des Frühzuges zurück und belebte unsere Straßen mit Trommel- und Musikschall, indem die Fahnen in üblicher Weise feierlich nach den Herbergen geleitet wurden.

Görlitz. Dem Kaufmann Julius Neubauer ist die Genehmigung zur Uebernahme einer Agentur für die Feuerversicherungs-Anstalt zu Berlin ertheilt worden.

Publikationsblatt.

[3749] **Bekanntmachung.**

Im Hause No. 755. hier hat sich ein fremder Haushahn eingefunden.

Görlitz, den 5. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3061] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.,

Die dem geheimen Finanz-Sekretair Schnabel zu Dresden gehörige, sub No. 5. zu Mittel-Deutschossig I. gelegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 1256 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 9. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden.

Görlitz, den 8. Mai 1851.

[3429] **Bekanntmachung.**

Durch die Ferienordnung vom 16. April v. J. sind vom 21. Juli bis zum 1. September Gerichts-Ferien bestimmt worden. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen.

Die Parteien und Rechtsanwälte haben daher schleunige Sachen als solche zu begründen und als Feriensache zu bezeichnen, andere Anträge und Gesuche aber während der Ferien zurückzuhalten.

Die durch das Gesetz bestimmten Prozeß-Fristen, also namentlich für die Anmeldung der Rechtsmittel, sind auch in der Ferienzeit gehörig zu beobachten.

In Exekutions-Sachen verbleibt es dabei, daß die Erntezeit vom 1. August bis 1. September gerechnet wird.

Görlitz, den 17. Juni 1851. Königliches Kreisgericht.

[3734] **Freiwillige Subhastation.**

Die von dem Johann Gottlieb Kohl nachgelassene Häuslerstelle No. 33. zu Lissa, auf 464 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll

am 23. August d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen, sowie der neuste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei-Abtheilung II. und I. einzusehen.

Görlitz, den 28. Juni 1851. Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3746] **Bekanntmachung.**

Die in der Bekanntmachung vom 30. April 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 17. Juli c., von Vormittags 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihreglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung der verfallenen Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei steht.

Görlitz, den 7. Juli 1851. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3732] Wie bekannt, ist die Anwendung der verschiedenen **Zahnpulver** (von Holz- oder Brotkohle, Tabaksasche rc.) nicht allein unzureichend, die Zähne vollständig von allem Ansatze zu reinigen und ihren Glanz wieder herzustellen, sondern es wirken auch noch diese Mittel in **Pulverform** auf die Dauer theils nachtheilig auf das Zahnfleisch, theils schädlich auf den Zahnschmelz. **Diese Thatsachen** haben zu langjährigem Sammeln von Erfahrungen und Forschungen über eine **zweckmäßigere Form** eines Zahnmittels Veranlassung gegeben und das Ergebniß dieser Studien ist

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta.

Es ist nämlich die **Pasten- (Seifen-) Form** als diejenige Form **erprobt** worden, welche mit der das **Zahnfleisch stärkenden** Wirkung zugleich die **zuverlässigste, unschädliche Reinigung** der Zähne, die **Zerstörung** der sich auf den Zähnen bildenden thierischen und vegetabilischen Parasiten, sowie einen wohlthätigen Einfluß auf die **ganze Mundhöhle** und deren **Geruch** verbindet, und also mit Recht **als das Beste** empfohlen werden kann, was zur **Kultur** und **Konservation** der **Zähne** — **eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit und Gesundheit** — und zu **Verhütung** krankhafter Affektionen derselben geeignet ist.

Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta, — welche in Görlitz **nur** bei **Wilhelm Mitscher**, Obermarkt No. 133 a., zu haben ist, — kann also nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie als das **Höchsterreichbare** in Bezug auf **Zahnkultur** bezeichnet werden; der **Preis** eines Packetchens (für einen **mehrmonatlichen Gebrauch** ausreichend) ist auf **12 Sgr.** festgestellt.

[3742] Ein neuerbautes massives Haus ist zu verkaufen oder an eine ordnungsliebende Familie zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Bauer Vieluf in Nieder-Langenau No. 205.



[3685] Ein Haus, worin über 30 Jahre Materialgeschäfte getrieben worden sind, nebst Garten, in einem schönen Orte gelegen, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **A. Kretschmer**, Brüderstraße No. 18.

[3695] **Dünger** wird zu kaufen gesucht von **E. Krüger**, Seilermeister, Boggasse No. 603.

 **Etablissements-Anzeige.** 

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hiesigen Ortes als **Zimmer-Maler** etablirt habe, sowie Anstrich in Oel und Lackfarbe jeder Art zu den möglichst billigen Preisen übernehme.

Meine Wohnung ist Jakobsstraße No. 835 b. neben der Besitzung des Kaufmannes Hrn. Breslauer. Görlitz, den 7. Juli 1851.

[3738] **August Hoepfner.**

[3744] **Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.**
Joh. Springer, Nonnengasse No. 66.

[3427] Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein sehr schön am Palaisplatz und zunächst der Eisenbahnhöfe gelegenes Gasthaus
„zu den drei goldenen Palmzweigen“,
welches ich ganz neu eingerichtet und den Preis für ein Zimmer nebst Bett auf $7\frac{1}{2}$ Sgr. festgestellt habe.
Dresden. W. Heinemann, Besitzer.

[3745] Ein **Sonnenschirm** ist gefunden worden. Der dazu sich Legitimirende kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren wiedererhalten Demianiplatz No. 427.

[3741] Am vorigen Sonntage wurde eine vergoldete **Broche** mit in Silber gefaßten unechten Steinen in Form einer Schleife, verloren. Es wird gebeten, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. d. Bl. abzugeben; zugleich wird vor deren Ankauf gewarnt.

[3742] In den Anlagen ließ ein armer Mann in einer Pappschachtel 15 Sgr. auf der Bank stehen und bittet dringend um Rückgabe an den Hospitalit **Schneider** im Frauenhospital.

[3694]
Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von jetzt ab nicht mehr Weberstraße No. 43., sondern Neißstraße No. 343. wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch an, verbunden mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen schenken zu wollen.
Emil Hirche, Tischler.

[3715]
Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, sowie überhaupt einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Oberkahle No. 417., sondern Demianiplatz No. 499. parterre bei dem Ziegeldecker Herrn Exner wohne.
Henriette Weidner, Putzmacherin.

[3613]
Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab Neißstraße No. 328. wohne. Görlitz, den 1. Juli 1851.
Ad. Zimmermann, Buchbinder und Galanteriearbeiter.

[3740]
Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne nicht mehr Teichstraße No. 477., sondern Breitestraße No. 122. bei dem Wundarzt Herrn Görner. Gleichzeitig ersuche ich ein hiesiges als auch auswärtiges hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst, mich mit dem Ankauf oder Verkauf von Grundstücken, als auch zur Beschaffung und Unterbringung von Kapitalien ꝛc. gütigst beehren zu wollen.
Friedrich Halm, Kommissionsagent.

[3733] Bautznerstraße No. 908. ist ein Quartier von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[3748] Eine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist zu vermiethen und sofort oder zu Michaelis zu beziehen Rosengasse No. 238.

[3737] Krischelgasse No. 47. ist das bisher vom Herrn Landrath v. Eckartsberg bewohnte Quartier zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

[3739] Obermarkt No. 106. (im Vorderhause) ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammer und bequemem Beigelaß, mit oder ohne Möbels zu Michaelis zu vermiethen und zu beziehen.

[3735] Auf der vormals Wende'schen Bleiche No. 1012. sind vom 1. Okt. ab 3 Stuben nebst lichter Küche ꝛc. im Ganzen zu vermiethen.
Auch wird daselbst jeder Zeit gute **Holzasche** gekauft. **Neumann.**

[3626] In meinem Hause, No. 433. am Demianiplatz, ist ein seit dem Jahre 1824 zum Viktualienhandel mit günstigstem Erfolge benutztes Lokal, bestehend in einem Gewölbe mit Kellerraum, Stube nebst Stubenkammer und einer oder auch zwei Bodenkammern, zu vermiethen und und Michaelis d. J. zu beziehen. **G. Wilde**, Bildhauer.

[3728] Obere Langestraße No. 186. ist eine Parterre-Stube an eine einzelne Person zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[3705] Jakobsstraße No. 842 a. sind zum 1. Oktober d. J. mehre kleine Wohnungen zu vermiethen.

[3686] Ein Quartier von 3 Zimmern mit Alkove, Küche und verschließbarem Vorgemach, auch übrigem Zubehör, ist in No. 125. am Obermarkt in dem Hinterhause zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3736] Montag, den 21. Juli 1851, Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu Jänkendorf ordentliche Generalversammlung des Niesky-Meuselwitzer Chausseebau-Vereines. Jährlicher Rechenschaftsbericht. Empfang der auszuzahlenden Dividenden.

Jänkendorf, den 5. Juli 1851.

Das Direktorium des Niesky-Meuselwitzer Chausseebau-Verein.

[3693] Einer löblichen Schützen-Gilde allhier diene zur Nachricht, daß auf künftigen

Mittwoch, den 9. Juli c.,

das elfte Steuer-Schießen nebst **Becher-Prämien-Schießen** abgehalten werden soll, weshalb sämmtliche Mitglieder ersucht werden, sich zu diesem obengenannten Schießen recht zahlreich einzufinden.

Die Scheibe wird um 9 Uhr angehangen, die Einlage bis 3 Uhr angenommen, und um 4 Uhr muß abgeschossen sein.

Görlitz, den 6. Juli 1851. **Das Direktorium der Schützen-Gilde.**

[3659] **Das Modell des Londoner Glaspalastes**

ist bis unwiderruflich den 10. Juli im **Lokale der Societät** ausgestellt, da es mir bei meiner Durchreise die Zeit nicht länger erlaubt. Entree à Person 2½ Sgr. Kinder die Hälfte.

Es ladet ergebenst ein

R. Vernitz.

[3747] **In der „Neuen Welt“**

wird von heute ab und alle Tage mit **neuen Kartoffeln** aufwarten und ladet hierzu ergebenst ein

der Insulaner.

[3750] Bei günstiger Witterung wird heute, Nachmittags von 5 Uhr ab, das Musik-Korps des 5. Jäger-Bataillons ein **Konzert** auf dem freundlichst dekorirten Wiesenplatze bei mir geben, wozu ich ergebenst einlade

Biesnitz, den 8. Juli 1851. **Donner.**

Das Entree beträgt 1½ Sgr.

In Kommission der **Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer)**, Obermarkt No. 23., ist erschienen und daselbst sowie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Wegweiser durch Görlitz und Umgegend

von **Dr. Neumann.**

(Mit dem neuesten Situationsplane der Stadt.)

6½ Bogen 8. 15 Sgr.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.